

**Vorlage
an den Verwaltungsausschuss
über den Ausschuss für Sport, Ehrenamt und Kultur**

Gewährung von Zuschüssen im kulturellen Bereich

Bedingt durch die schlechte Haushaltssituation der Stadt Helmstedt konnten mit dem Haushalt 2013 keine Mittel für die allgemeine Förderung der Vereinsarbeit eingestellt gestellt werden. Für besondere Projekte der Vereine stehen beim Produkt „Musikpflege“ insgesamt 5.000 € zur Verfügung.

Alle Helmstedter Vereine, die auf kulturellem Gebiet tätig sind und bislang Zuschüsse erhielten, wurden auf diesen Sachverhalt hingewiesen und gebeten, bis zum 31.07.2013 Anträge auf Förderung bestimmter Projekte zu stellen.

Eingegangen sind Anträge der Bachkantorei Helmstedt (1.000 € Zuschuss) und des Kulturkreises Juleum (3.000 € Zuschuss). Die Anträge werden als Anlagen 1 und 2 hiermit zur Beschlussfassung vorgelegt.

In Vertretung

(Junglas)

Anlagen

KULTURKREIS JULEUM

Kulturkreis Juleum · Bismarckstraße 2 · 38350 Helmstedt

Stadt Helmstedt
z.H.Herrn Ammon
Rathaus
38350 Helmstedt

Bismarckstraße 2
38350 Helmstedt
Telefon (0 53 51) 20 78
Telefax (0 53 51) 78 54

Datum

Helmstedt, den 27.7.2013

Betr.: Antrag auf Projektförderung
hier: Junge Künstler des internationalen Musiklebens

Gingang 30.07.2013

Fachwortschluß
zur Entscheidung

Sehr geehrter Herr Ammon ,
der Kulturkreis Juleum ,dessen Mitbegründer die Stadt Helmstedt
ist , wird im Rahmen der Juleum Konzerte jährlich ein Konzert mit
jungen Künstlern des internationalen Musiklebens durchführen. Ziel
ist es wie immer beim Kulturkreis Juleum eine hohe Qualität der
aufgeführten Werke (sowohl der klassischen als auch der experimentellen
Musik) zu garantieren .Eine kulturelle Tradition des Kulturkreises Juleum.

In 2013 wird das junge NOTOS QUARTETT aus Frank-
furt mit der jungen Kontrabassistin SOPHIE LÜCKE im Helmstedter
Juleum erstmalig zu Gast sein . „Ein Ensemble mit schönsten Perspek-
tiven „schrieb die Fachpresse.

Der Gewinn des Parkhouse Awards 2011 in London und des 1.Preises
beim Charles-Hennen-Concours in Holland im gleichen Jahr unter-
streichen den Erfolg , den das Ensemble auf Bühnen im In- und Ausland
verzeichnen kann.

Als Höhepunkt der diesjährigen Europa-Tournee steht im Mittelpunkt
des Programms Franz Schuberts Forellenquintett und das „Werther-Quar-
tett von Johannes Brahms .

Erwähnen möchte ich noch , daß sämtliche Arbeiten zur Durchführung
und Organisation der Veranstaltung ehrenamtlich geschehen.

Der Kulturkreis Juleum erbittet die Förderung der Veranstaltung und
verbleibt mit freundlichen Grüßen

(Erich Mosch , 1.KKJ-Geschäftsführer und
1.KV-Vorsitzender)

KULTURKREIS JULEUM

Kulturkreis Juleum - Bismarckstraße 2 - 38350 Helmstedt

Bismarckstraße 2
38350 Helmstedt
Telefon (0 53 51) 20 78
Telefax (0 53 51) 78 54

Finanzierungsplan

Datum

Ausgaben:

Honorare	5.000,--€
Flügel	500,--€
Stimmung und Transp.	
i.V.m.Schimmel-Aus-	
wahlzentrum	
Drucksachen	600,--€
GEMA	500,--€
Helfer	200,--€
Blumen+Dek.	200,--€
Aula-Miete usw.	kostenlos vom Landkreis
Organisation u.Plan	ehrenamtlich

7.000,--€

Einnahmen

Eintrittsgelder	3.500,--€
Landkreis Helmstedt	500,--€
Finanzierungslücke	3.000,--€
(beantragter Zuschuß)	

7.000,--€

Helmstedt , den 27.7.2013





KULTURKREIS JULEUM
Bismarckstraße 2
38350 Helmstedt
Telefon 0 53 51 - 20 78

Mathias Michaely
Propsteikantor

Büro:
Gr. Kirchhof 5a
38350 Helmstedt

Tel. 05351-40956
Fax (Propstei) 05351-2094
mathias.michaely@lk-bs.de

Stadt Helmstedt
Kultur – Frau Schmidchen
Markt 1

38350 HELMSTEDT

29.07.13

Eingang 30.07.13
Fachaufsicht
zu Entscheidung 78

Projektförderung – Ihr Schreiben vom 04.06.13, Az. 2511
Projektbeschreibung, Zuschussantrag, Finanzierungsplan

Sehr geehrte Frau Schmidchen, sehr geehrter Herr Ammon,

Vielen Dank für Ihr o.g. Schreiben. Lassen Sie mich zunächst auf Ihre Ausführungen kurz eingehen.

Seit meinem Dienstantritt vor nunmehr fast 19 Jahren habe ich die Stadt Helmstedt immer als großzügigen Förderer und Unterstützer unserer Arbeit erlebt. Mit Ihren Zuschüssen haben Sie Jahr für Jahr wesentlich dazu beigetragen, dass die Helmstedter Bachkantorei ihren Platz im kulturellen Leben der Stadt mit großen oratorischen Aufführungen erhalten und ausbauen konnte. Dies ist in einer Stadt wie Helmstedt nicht selbstverständlich und dafür danke ich Ihnen im Namen der Kantorei sehr herzlich.

Ich verstehe, dass in Zeiten knapper werdender öffentlicher Mittel sämtliche freiwilligen Leistungen hinterfragt werden müssen. Dies ist nicht nur bei der Stadt Helmstedt der Fall. Seit einigen Jahren versuchen wir, uns auf die veränderten Gegebenheiten einzustellen und mit weniger Geld auszukommen. Unser Förderverein, der Freundeskreis der Helmstedter Bachkantorei, setzt sich mit Spitzenfinanzierungen nach Möglichkeit ein, ist aber leider in einem Umfeld, das mehr und mehr von privater Förderinitiative lebt, nicht beliebig erweiterbar. Umso mehr freue ich mich über unser neues Kammerorchester, ein Ensemble aus semiprofessionellen Musikern aus dem Raum Salzgitter – Braunschweig – Wolfenbüttel, mit denen ich schon mehrere Projekte erfolgreich realisieren konnte. Dieses Ensemble verzichtet grundsätzlich auf Honorar, so dass ich mittlerweile imstande bin, für Fahrtkosten und Verpflegung kleine bis mittelgroße Chor-Orchesterprogramme zu realisieren, was mein Gesamtbudget sehr entlastet (und nebenbei die Wahrnehmung unserer Arbeit und unserer Stadt im regionalen Umfeld ausgesprochen intensiviert).

Ihr Angebot einer Projektförderung nehme ich gern wahr, weil sich tatsächlich jenseits des schon seit einiger Zeit geplanten (und hoffentlich letztlich nach allen ausstehende Zusagen auch finanzierten) Konzertprogramms 2013 der Helmstedter Bachkantorei eine unverhoffte Möglichkeit aufgetan hat. Christiane Werner aus Lüneburg, eine junge und sehr begabte Harfenistin, hat an der Musikschule Helmstedt ihr FSJ Kultur abgeleistet und in dieser Zeit in der Kantorei mitgesungen. Öffentlich wahrgenommen wurde sie vor allem durch ihr Abschlussprojekt, die selbstständige Organisation und Durchführung des Musikschulfestes auf der Burg Warberg. Inzwischen hat sie Aufnahmeprüfungen an mehreren Musikhochschulen bestanden und wird nun ein Hauptfachstudium als Harfenistin absolvieren.

Als Kirchenmusiker hat man beim Thema „Harfe“ sofort das Weihnachtsoratorium des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns für Soli, Chor, Streicher, Orgel und Harfe im Kopf. So haben wir beschlossen, dieses Werk am Zweiten Weihnachtstag zum Abschied von Christiane aufzuführen. Der Chor und das Kammerorchester waren Feuer und Flamme, Das Quartier Georg Calixt hat beschlossen, einen Zentralgottesdienst für alle vier Gemeinden in St. Stephani zu veranstalten, dessen Zentrum dieses wunderbare Werk bilden wird.

Dies bedeutet zwar für alle Beteiligten eine erhebliche Arbeitsbelastung (neben dem Konzert mit Puccinis „Messa di Gloria“ am 8. Dezember und dem Offenen Weihnachtsliedersingen gemeinsam mit den Helmstedter Chorknaben am 17. Dezember, den Auftritten von Posaunenchor und Choralchor auf dem Weihnachtsmarkt und der traditionellen Lichterkirche am Heiligen Abend um 23 Uhr sind etliche zusätzliche Chor- und Orchesterproben zu bewältigen), aber wir versprechen uns in der diesjährigen Weihnachtszeit davon ein weiteres großes Highlight für Helmstedt.

Auch wenn Chor und Orchester ohne Honorar arbeiten, ergeben sich aus diesem Projekt dennoch Kosten. Zunächst braucht man fünf Gesangs- und zwei Instrumentalsolisten, dann müssen die anfallenden Fahrtkosten erstattet werden und schließlich ist eine Orgel vonnöten, die den französisch-romantischen Klangvorstellungen des Komponisten entspricht. Dies ist an St. Stephani nicht gegeben, daher möchte ich eine Digitalorgel der Firma Kisselbach mieten. Dazu kommt, dass wir wegen der Aufführung im gottesdienstlichen Rahmen keinen Eintritt erheben können, sondern lediglich die Kollekte zur Verfügung haben.

Deshalb beantrage ich hiermit einen einmaligen Zuschuss zu diesem Projekt in Höhe von 1.000,- €.

Im Einzelnen sieht der Finanzierungsplan folgendermaßen aus:

Ausgaben:

Honorare 7 Soli	1.000,- €
Fahrtkosten Orchester	0.500,- €
Leihorgel lt. Angebot	1.225,- €
Gesamt	2.725,- €

Einnahmen:

Kollekte	0.300,- €
Zuschuss Stadt	1.000,- €
Freundeskreis	1.425,- €
Gesamt	2.725,- €

Über eine Zusage würde ich mich sehr freuen und grüße Sie herzlich,

Ihr





G. Kisselbach Kirchenorgeln · Lindenallee 9-11 · D-34225 Baunatal

Herrn Propsteikantor
Mathias Michaely
Großer Kirchhof 5a
38350 Helmstedt

G. Kisselbach Kirchenorgeln
Lindenallee 9-11
D-34225 Baunatal
Tel. 05 61/9 48 85-0
Fax 05 61/9 48 85-20
info@kisselbach.de
www.kisselbach.de

21. Juni 2013
Gerd Kisselbach

Angebot über eine Leihorgel

Sehr geehrter Herr Michaely,

für Ihren Telefonanruf möchte ich Ihnen herzlich danken. Bezugnehmend auf unser Gespräch unterbreiten wir Ihnen nachfolgendes Angebot:

1	Leihorgel	
	z. B. Johannes Ecclesia 250	
	34 klingende Register auf 2 Manualen und Pedal,	
	mit externer Klangabstrahlung, 9-kanaliges UL-Boxensystem	
	Nutzungsgebühr	Euro 525,00
	Anlieferung und Aufstellung in KW 51/2013	Euro 380,00
	Abholung in KW 02/14	Euro 320,00
	Gesamtbetrag	Euro 1.225,00

In den oben genannten Preisen sind 19% Mehrwertsteuer, Lieferung frei Haus, Aufstellung und Einweisung enthalten. Der Warenwert liegt bei etwa 15.000 Euro. Das Haftungsrisiko für die Überlassungsdauer liegt beim Leihenden und ist ggf. zu versichern.

Gern sehe ich Ihrem weiteren Interesse entgegen und stehe zur Beantwortung Ihrer Fragen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Gerd Kisselbach